

Großenhain, 03. Mai 2018

Die STEMA unterstützt das studentische Team der BTU Senftenberg, welches im Juli 2018 am „Eco-marathon“ in London teilnimmt.

Die Unterstützung besteht aus einem Teilsponsoring des kippbaren Anhängers REX30. Hinzu kommt eine hohe Wetterschutzplane, damit der neu entwickelte Kleinwagen des Teams „das Mammut“ für seinen Transport nach London gut geschützt ist.

Das Jahr 2018 steht unter dem Motto „Unsere Vision“. Das studentische Team Lausitz Dynamics entwickelt, konstruiert, montiert und organisiert für den Shell Eco-marathon@2018. Dieser findet vom 05.07. – 08.07. in London statt, wo zirka 300 Teams aus Europa anreisen.

Das junge, dynamische und engagierte Studierendenteam aus vier Studiengängen der BTU Cottbus-Senftenberg nehmen zum 10. Mal am weltgrößten **Effizienzwettbewerb** teil. Die großen Themen dieses Marathons sind erneuerbare Energien, Einsparung von Kraftstoff und Alternativen zu den fossilen Energieträgern. Mit Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, fachübergreifendes Denken und Problemlösungsfähigkeit forschen die 15 Studentinnen und Studenten an der Umsetzung der Vision.

Die Vision: Stellen Sie sich vor es regnet und sie verspüren das Bedürfnis eine Tour an den Lausitzer Seenlandschaften zu machen. Sie könnten nachvollziehen, wie viel Energie Sie durch ihre Muskelkraft einbringen und wieviel Energie das Fahrzeug verbraucht. Ein Bordcomputer könnte dabei die Daten aus dem Automobil und aus Ihrer Umgebung erfassen und Ihnen mitteilen, welche Strecke Sie noch zurücklegen könnten und welche Sehenswürdigkeiten erreichbar wären. Dabei müssten Sie nicht einmal die Bundesstraßen nutzen, sondern könnten auch die Wege um den See befahren.

Seit zwei Jahren konstruieren und fertigen die Studierenden an dem alltagstauglichen Fahrzeug Namens „MAMMUT“. Es ist eine Neuentwicklung und wurde mit Unterstützung der Region durch die Studierenden gefertigt. Ein Eyecatcher ist im diesen Jahr die selbstentwickelte, ultraleichte Verbundnabe. Dabei konnten die Studierenden teilweise auf die Erfahrungen der Vorjahre zurückgreifen und entsprechend auf das neue Konzept anpassen. Denn bis 2017 nahmen die Studierenden bei dem Marathon in der Kategorie Prototyp teil.

Doch was man nicht vergessen sollte, dieses Projekt kann nur realisiert werden durch die Unterstützung der zahlreichen Sponsoren der Region und des Umlandes. Das „Mammut“ soll an die Erfolgsgeschichte der Vorjahre anknüpfen.

Der Trend zu absenk- und kippanhängern hält weiter an

Umständliches Verladen über Auffahrrampen gehören in der Anhängerbranche der Vergangenheit an. Die neuen Absenk- und Kippanhänger, wie REX, MU.T und WOM setzen sich branchenübergreifend mehr und mehr durch. Allein bei dem Großenhainer Anhängerhersteller STEMA hat sich die Zahl seit 2015 fast verdreifacht.

Der Vorteil liegt auf der Hand: ihre ebenerdigen Auffahrrampen sind so breit wie die Anhänger selbst. Jeder Rasentraktor, jede Schub- und Sackkarre, sogar Motorräder, Quads oder Kleinfahrzeuge können ganz einfach aufgefahren werden. Dazu kommen vielfältige Einsatzmöglichkeiten. „Die große Nachfrage von Absenk- und Kippanhängern hat uns dazu bewogen, das Sortiment und vor allem das Zubehör im letzten Jahr erheblich zu erweitern.“, so Michael Jursch, Geschäftsführer des Anhängerherstellers STEMA. Heute ist es beispielsweise möglich, den Gitteraufsatz bereits in der Bordwand integriert zu bestellen. Darüber hinaus gibt es Flach- und Hochplanen, Leitergestelle und vieles mehr. Die PKW-Anhänger sind in sechs Gewichtsklassen von 750 kg bis 1,8 Tonnen erhältlich. Selbst das Plattform- bzw. Kastenmaß umfasst sieben Dimensionen. Zeichen o.L.: 3.153

STEMA Metalleichtbau GmbH, Großenhain:

Daniela Koch, Riesaer Straße 50, 01558 Großenhain/Sa. Tel. 03522 30 94-77 | daniela.koch@stema.de,
www.stema.de